

Inhalt

Danksagung | 7

Einleitung | 9

1. Was ist Sozialrobotik? | 15

- 1.1 Roboter zum Funktionieren bringen | 16
- 1.2 Drei Problemdimensionen der Sozialrobotik | 22
- 1.3 Forschungsstand Epistemik der Sozialrobotik | 32
- 1.4 Problemstellung: Sozialrobotik als „wicked problem“ | 49

2. Sozialrobotik als Forschen, Technisieren und Entwerfen | 53

- 2.1 Wissenschaft als (soziale) Praxis | 54
- 2.2 Technisierung als Komplexitätsreduktion in Technik | 66
- 2.3 Entwurf – Technik zwischen Herstellungs- und Wirkungszusammenhang | 73
- 2.4 Die Praxis der Sozialrobotik als hybrides Problemlösungshandeln | 84

3. Methodologie und Methoden | 89

- 3.1 Forschungsstil Grounded Theory | 91
- 3.2 Ethnografie und narrative Experteninterviews als Erhebungsmethoden | 105
- 3.3 Auswertungsmethoden und Generalisierung | 119
- 3.4 Zusammenfassung | 134

4. Genealogie des Roboters als Universalwerkzeug | 137

- 4.1 Roboter als fiktionale Apparate | 138
- 4.2 Robotik als Lösungsversprechen | 146
- 4.3 „Computer Science“ zwischen Wissenschaft und Design | 157
- 4.4 Fazit: Das Erbe des Universalwerkzeugs | 162

5. Forschungs- und Entwicklungsziele der Sozialrobotik | 165

- 5.1 Bedingungen projektförmiger Forschung | 166
- 5.2 Dimensionen und Typen der Ziele von Sozialrobotik | 174
- 5.3 Beschreibung und Verteilung der Typen | 182
- 5.4 Ko-Konstruktion der Nutzung durch Zieltypiken | 195
- 5.5 Fazit: Typen von sozialen Bezügen in Entwicklungszielen | 208

6. Epistemische Praktiken und Instrumente der Sozialrobotik	213
6.1 Praktiken der Laboratisierung des Sozialen	214
6.2 Alltagsweltliche Heuristiken	230
6.3 Inszenierende Praktiken	249
6.4 Fazit – Praktiken des Erzeugens und Beobachtens	265
7. Fazit: Reduktion und Wiederaufnahme von Komplexität	269
7.1 Entwicklungspraxis als Komplexitätspendel	270
7.2 Implikationen für den Anwendungsbereich	274
7.3 Methodologischer Vorschlag	277
Literatur	281